download unter www.biologiezentrum.at

Fleckchen frei. Abdomen oben schwarz mit schmal gelbgefärbtem Seitenrande, unten blassgelb; an der Basis des ersten Bauchsegmentes ein schwarzer, nach hinten zweizackiger Querfleck. Genitalien der ♂ und ♀ oben schwarz, unten blassgelb.

Ich fand bisher nur drei Exemplare dieser seltenen Art in Nieder-Oesterreich. Zwei gegen Ende August auf dem Bisamberge bei Lang-Enzersdorf, und eines Mitte October auf dem Kalenderberge nächst Mödling auf *Quercus Robur* L. Die Exemplare, welche das kaiserliche Hofmuseum in Wien besitzt, wurden in Griechenland (Krüper), Dalmatien (Mann) und Oesterreich (Ferrari) gesammelt.

Was Fieber veranlasst hat, die oben beschriebene Art zum Genus *Phlepsius* zu stellen, ist ganz unerklärlich, nachdem er doch selbst die ihr in jeder Hinsicht allernächst stehende Jasside, nämlich seinen *Pl. gutattus* ganz richtig in dem Genus *Platymetopius* unterbrachte. Signoret überträgt (l. c. p. 193—194) zwar auch diese letztere Art in das Genus *Phlepsius*, macht jedoch bei ihr folgende Bemerkung: „Cette espèce, avec le *viridinervis* et le *filigranus*, forme une série à part par l'absence des réticulations sur lesquelles le genre est fondé, et qui, en somme, ne sont que des traits colorés et non des nervures", und gesteht hierdurch gleichsam zu, dass die drei Arten eigentlich nicht in dieses Genus passen, weil ihnen eines jener Merkmale fehlt, auf welche dasselbe von Fieber gegründet wurde. Meiner Ansicht nach sind diese Arten aber nicht allein durch den Mangel des von Signoret hervorgehobenen Merkmales von der typischen Art des Genus *Phlepsius* verschieden, sondern hauptsächlich durch ihren Habitus und durch mehrere andere sehr wesentliche Merkmale, durch welche sie den Deltocephalus-Arten viel näher stehen als den übrigen Jassiden.

Ungeflügelte Cocciden-Männchen.

In den Jahren 1877 und 1878 habe ich Gelegenheit gehabt, die vollständige Biologie von *Acanthococcus aceris* Sign. auf einem in einem Blumentopfe cultivirten Ahornbäumchen in meinem Zimmer zu beobachten, und hiebei die interessante Entdeckung gemacht, dass die Männchen dieser Cocciden-Art ungeflügelt sind. Eine ausführlichere Mittheilung über diese Schildlaus lasse ich später folgen.

Dr. Franz Löw.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Löw Franz

Artikel/Article: Ungeflügelte Cocciden-Männchen. 60